

Abschied vom Einrichtungs-Diktat

Eindeutige Wohntrends sind kaum noch zu finden – Wohnpsychologie hilft bei der Suche nach dem Wohlfühlfaktor

Der letzte Schrei sind Möbel aus Resten – jedenfalls, wenn es nach so manchem Anbieter geht. Sessel aus alten Jeans, Liegen aus ausrangierten Autoreifen, ganze Küchen aus Sperrmüll – das Schlagwort „Recycling“ scheint die Wohnwelt zu erobern. Aber neu ist das keineswegs. „Diesen Trend gab es schon einmal“, sagt der Münchner Wohnpsychologe Uwe Linke, „und er hat sich erstaunliche Monate gehalten.“

Auch etliche andere „Wohntrends“ werden propagiert. Hier werden Blümchen und farbenfrohe Gestaltungen beschwo-



Wem's gefällt? Schubkarren als ungewöhnliches Sitzmöbel, präsentiert auf der diesjährigen Internationalen Möbelmesse in Köln.

Bild: ddp

ren, dort einfache Formen, dann wieder Gemütliches. Manches klingt recht widersprüchlich. So glauben die einen, eine Hin-

wendung zu Natürlichem zu erkennen, andere eher eine Abkehr von Naturstoffen. Wo der Laie staunt, wundert

sich Fachmann Linke längst nicht mehr. Ein eindeutiger Trend sei kaum noch zu finden: „Und das ist gut so, denn durch den Wegfall eines Modediktats, das ja auch für die Wohnung gilt, ist der Verbraucher endlich frei, die Form der Selbstverwirklichung zu wählen.“ Wenn daraus eine gewisse Orientierungslosigkeit resultiert, ist das für Linke kein Problem: Mit der Wohnpsychologie könne man sie positiv ausfüllen.

Ein Wohnpsychologe ist nach seinen Worten „erst einmal Menschen und seinen Ideen, Sehnsüchten und Bedürfnissen

interessiert“. Darauf aufbauend könne dann ein Konzept für Licht, Farbe und Raumnutzung erstellt werden, das Wohlfühlen garantiere. Sich „richtig“ einzurichten, bedeute im besten Sinn, dass es richtig für einen selbst ist. Trends sind seiner Meinung nach ohnehin nur dann hilfreich fürs eigene Wohnen, wenn man gern etwas so möchte, so wie es viele andere auch machen.

Aber wie macht man das? Da hat Linke einen einfachen Tipp parat: „Nach einem Urlaub mit den Augen eines Gastes durch die eigenen Räume gehen und spüren, welche Stimmung sich einstellt.“ Wichtig sei es dabei, zwei Aspekte voneinander zu trennen: was man „blindlings übernommen“ hat und was der

eigenen Sehnsucht entspricht.

Kunden sind oft unsicher, verlassen sich auf Verkäufer, Innenarchitekten oder Raumgestalter – aber ist das immer der richtige Weg? Nur dann, sagt Linke, wenn die Berater tatsächlich zuhören können und mit dem Kunden zusammen erarbeiten, was ihm entspricht. Auf keinen Fall, rät der Münchner Experte, sollte man sich zu irgendetwas überreden lassen: „Denn bezahlen und damit leben muss man selbst.“ l.g.



Uwe Linke
Die Psychologie
des Wohnens
Nymphenburger
Verlag,
München,
137 Seiten,
17,95 Euro.

Starke Marken für starke Partner Knauf WARM-WAND – Wärmedämmsysteme



Knauf WARM-WAND – großflächig Geld sparen.

Knauf Wärmedämm-Verbundsysteme garantieren effizienten Gebäude- und Wärmeschutz. Denn gesunde Bausubstanz, mit radikal verringertem Energieverbrauch, bietet beste Wohnqualität, enorme Kosteneinsparung, steigenden Gebäudewert und ein gutes Gefühl beim Umweltschutz.

www.knauf.de

KNAUF

In frischem Look

Tapeten verhelfen zu neuem Wohngefühl

Die Gestaltung und Verschönerung der eigenen vier Wände wird vielen Menschen immer wichtiger. Denn gerade in unsicheren Zeiten findet das Leben wieder häufiger zu Hause statt: Man verbringt einen gemütlichen Abend auf dem Sofa, gönnt sich eine Wellness-Auszeit in der Badewanne oder lädt Freunde ein und kocht gemeinsam.

Aber mal ehrlich: Oft wird der Einrichtung des Wohnzimmers besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt, der Gestaltung von Bad und Küche jedoch kaum. Dabei kann man mit wenig Aufwand und vergleichsweise geringen Kosten gerade diese Räume mit Tapete unkompliziert in echte Schmuckstücke verwandeln.

In der Küche spielt sich meist ein Großteil des Familienlebens ab: Hier kommen alle zusammen, es wird gekocht und gegessen, alle sollen sich wohlfühlen. Mit Tapeten in hellen und freundlichen Farben lässt sich die Stimmung eines Raumes positiv beeinflussen, und Muster an den Wänden werten simple Küchenfronten optisch auf. Da Kochen und Backen in der Küche Spuren hinterlassen, ist es wichtig, dass die Tapete strapazierfähig ist.

Moderne Tapeten mit einer Vinyloberfläche sind besonders geeignet, weil sie unemp-

findlich und scheuerbeständig sind. Spritzer und Schmutz können Hobbyköche daher einfach abwischen. Ob strukturiert oder glatt, knallig oder zurückhaltend – Vinyltapeten bieten unzählige Möglichkeiten zur Gestaltung der Küche.

Anstatt viel Zeit und Geld in den Kauf und die Verarbeitung von Kacheln zu investieren, lohnt es sich, auch im Badezimmer den Wänden mit Tapeten zu einem neuen Look zu verhelfen. Auffällige Muster wie Ornamente machen kleine Bäder edel, moderne Stein- und Schieferoptik verwandeln das Bad in eine Wellness-Oase. Mit farblich passenden Handtüchern und kleinen Accessoires ist die richtige Atmosphäre geschaffen, um sich im heimatischen Spa zu entspannen.

Vliestapeten sind dampfdurchlässig und eignen sich daher besonders für das Bad. Außerdem lassen sie sich bei richtiger Untergrundbehandlung schnell und rückstandslos entfernen. So kann man immer wieder einen neuen, individuellen Stil in Bad und Küche bringen. Neu sind keramische Wandbeläge, die die positiven Eigenschaften von Kacheln haben, beispielsweise besondere Säure- und Laugenbeständigkeit, aber wie Tapete als Rolle erhältlich sind. epr



Tapeten können jedes Bad in ein hauseigenes Spa verwandeln.